

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von  
Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ekkehard Seitz  
und Siegfried Schuster  
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung!

---

Wintervogel - Bestandsaufnahme

Entsprechend den quantitativen Bestandsaufnahmen der Brutvögel durch die Rasterkartierung sollen für die neue Avifauna Bodensee auch die Winterbestände der Nicht-Wasservögel durch eine quantitative Methode erfaßt werden. Dazu steht nur der kommende Winter zwischen 20.12. und 20.1. zur Verfügung. Auf jeweils 1km langen Strecken durch einheitliche Biotope sollen innerhalb 1/2 bis 1 Stunde alle Vögel gezählt werden. Also im Gegensatz zur Rasterkartierung eine wenig zeitaufwendige Sache. Versuche im vergangenen Winter verliefen sehr positiv. Wir sollten von jedem Biotoptyp 50 - 100 Aufnahmen haben.

Ein Formular liegt diesem OR bei! Wir bitten um rege Mitarbeit und um Rücksendung bis Ende Januar/Anfang Februar, damit im nächsten OR eine Vorauswertung erscheinen kann. Rücksendung an HJ oder GK oder SS oder VB.

Artbearbeitungen Avifauna

Für die neue Avifauna Bodensee fehlen noch Artbearbeiter für folgende Arten:

alle Seetaucher, Silber-, Seiden-, Rallen-, Kuhreiher, Rohrdommel, Löffler, Flamingo, alle Gänse, Brandgans, Pfeif-, Krick-, Spieß-, Knäk-, Löffel-, Moor-, Berg-, Eis-, Trauer-, Samtente, Zwerg- und Mittelsäger, Kornweihe, Fischadler, Wanderfalke, Austernfischer, Gold- und Kiebitzregenpfeifer, Steinwälzer, Waldschnepfe, Regenbrachvogel, Ufer- und Pfuhlschnepfe, Knutt, Sanderling, Sumpfläufer, Kampfläufer, Säbelschnäbler, alle Raubmöwen, Schwarzkopf- und Lachmöwe, Turteltaube, Kuckuck, Buntspecht, Wiesen-, Rotkehl- und Wasserpieper, Seidenschwanz, Zaunkönig, beide Braunellen, Rotkehlchen, Schwarzkehlchen, Steinschmätzer, Blaukehlchen, alle Drosseln außer Ringdrossel, beide Goldhähnchen, Sumpf-, Weidem-, Blau- und Kohlmeise, Ortolan, Zaun- und Schneeammer, Berg- und Grünfink, Zeisig, Fichtenkreuzschnabel und Star.

Jeder Artbearbeiter verpflichtet sich unterschriftlich, bis zum 1. März 1982 eine vollständige Datenliste und einen Rohentwurf von je 1 - 2 Seiten für die von ihm bearbeiteten Arten der Redaktionskommission vorzulegen oder zu diesem Zeitpunkt das ausgehändigte Material und die Bearbeitung zurückzugeben. Manuskriptabschluß am 1. September 1982. Es sind auch zwei Bearbeiter für eine Art möglich!

Meldungen für Artbearbeitungen spätestens bis 31.12.1980 an HJ oder SS. Anfang 1981 wird eine Zusammenkunft aller Artbearbeiter stattfinden.

Bericht über den Herbst 1980 (abgeschlossen am 23.11.1980):

Abkürzungen siehe OR 71 und 75!

Allgemeine Bemerkungen: Mit drei Bodensee-Erstnachweisen (Küstenreiher, Rüppellseeschwalbe und Sprosser) und etlichen anderen Raritäten (Krähenscharbe, Dünnschnabelbrachvogel, Sperbergrasmücke, Spornammer) kann sich der Herbst 1980 sehen lassen! Viel wertvoller allerdings war die erstmals nahezu vollständige Erfassung des sichtbaren Vogelzuges im Erisk. durch GA, AB, MH, GK, R. Mitreiter, JR, H. Rother, MSch und K. Siedle. In diesem OR kann nur ein winziger Bruchteil des umfangreichen Materials zitiert werden, siehe z.B. Mäusebussard, Ringeltaube, Blaumeise, Zeisig und Saatkrähe. An vielen Tagen spielte sich der Zug so hoch ab, daß eine Erfassung nur mit dem Fernglas bzw. überhaupt nicht mehr möglich war. Dann flogen z.B. viele Finken vom Erisk. nach Westen direkt über den See, die Leitlinienwirkung des Seeufers war nicht gegeben.

Eine andere Wetteranomalie verhinderte den Massenzug der Ringeltauben am 7./8.10. über den Pfänder: in der entscheidenden Zeit lag fast ständig eine geschlossene Wolkendecke über dem Gebiet. Unerklärlich schwach verlief der Durchzug der Limikolen: im Rhd. gab es zwar u.a. am 8.8., einem Regentag, und am 25.8. Spitzentage bei Wasserläufern und Kampfläufern, aber im September/Okttober waren die meisten Gebiete trotz großer Schlickbänke leer! Die Vogelwarte Radolfzell verzeichnete dagegen das absolute Spitzenjahr der seit 1972 laufenden systematischen Kleinvogelfänge auf der Mettnau.

Wetterübersicht (mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz):

	August	September	Oktober
Monatsmitteltemperatur	18,6	15,5	8,9
langjähriger Durchschnitt	17,0	14,2	9,2
Niederschlagsmenge in mm	42	29	97
langjähriger Durchschnitt	100	81	50
durchschnittl. Pegel Konstanz cm	452	370	324
langjähriger Durchschnitt	407	380	348

Die einzelnen Arten:

Schwarzhalstaucher: Das Erm. entwickelte sich zum Hauptsammelplatz der Mausergäste. Die Zuwanderung begann etwa Mitte Juli: 61 am 17.7., 77 am 22.7. (K. Siedle), 98 am 25.7. (H. Stark). Im August wurden bisher unbekannte Spitzenwerte erreicht: 283 am 4.8. (M. Krimmer), 301 am 17.8. (HJ) und 314 am 29.8. (F. Schmoll) - möglicherweise lag der Gesamtbestand im Erm. noch höher, denn am 23.8. schwammen in der Abenddämmerung mind. 70 aus dem Schilf heraus (HJ). Im September (nach Abschluß der Schwingenmauser?) Abnahme im Erm.: 227 am 3.9. (MSch), 165 am 14.9. (HJ, MSch). Der gesamte Bodensee-Bestand lag bei der WVZ Mitte September bei 377, Mitte Oktober bei 360 mit völlig anderer Verteilung als im Juli/August. Als Mauserplätze hatten auch Luxburg-Arbon (20 am 23.7., ST) und der Ww (40 am 25.7., SS) eine gewisse Bedeutung.

Kormoran: Wieder starke Konzentration auf das Rhd. und das Erm.: Rhd.: 10 am 13.9., 40 am 22.9., 120 am 1.10., 210 am 17.10. (VB). Erm.: 12 am 7.9., 28 am 16.9., 60 am 28.9., 65 am 27.10. HJ u.a.). Auffallende Trupps am 1.11. bei Wangen (28 Ex., UW) und im Markelfinger Winkel (16, SS), am 2.11. bei Arbon (23, ST) und am 8.11. bei Erhf./Erisk. (19, H. Rother). Aktiv ziehende bzw. gerade ankommende

(Nr. 79/November 1980)

Vögel wurden wieder verschiedentlich registriert: 27.9. Erm. 52 fliegen von Westen ein (SS), 1.10. Mett. 4 nach SW (L.Koller), 19.10. Rad. 1 von N (SS), 26.10. Kstz. 4 hoch nach E (HJ,RSo), 1.11. Kstz. 1 nach E (RSo).

Krähenscharbe: Am 11.10. entdeckten K.Siedle und R.Mitreiter im Erisk. unter 4 fliegenden Scharben einen deutlich kleineren Vogel, der eine K. gewesen sein könnte, zumal von PW im Herbst 1980 im Rhd. (Datum?) und bei Romanshorn (16.11. mit W.Looser) je eine Krähenscharbe gesehen worden war. Nähere Angaben fehlen!

Graureiher: Unerklärlich niedrig blieben die Spätsommer- und Herbstzahlen im Rhd. und vor allem im Wollr./Erm.: Rhd. maximal 70 am 7. und 20.10. (VB), Wollr./Erm. maximal 54 am 23.8. (F.Schmoll). Möglicherweise verteilten sich die Vögel stärker als bisher auf andere Gebiete: Stockam. 24 am 9.11. (HWe), Arbon/Egnach 10 am 26.10. (ST), Konstanzer Bucht 13 am 3.8. (HJ). Zugbeobachtungen: 2.9. Rhd. 7 hoch nach W (GA), 22.9. Wangen 16 hoch nach SW (UW), 1.10. Rad. 4 hoch nach S (SS) und 11.10. Rad. 5 hoch nach S (SS).

Purpureiher: Ein diesj. hielt sich im Rhd. bis 31.10. auf (AB,L.Koller).

Silberreiher: Am 28.9. im Wollr. 1 nach W fliegend (MSch).

Küstenreiher: Einige Aufregung verursachten 2 Küstenreiher der östlichen Form (*Egretta gularis schistacea*), die den beiden möglichen Farbphasen angehörten. Ein dunkler Vogel hielt sich zunächst im Ww vom 18. - 25.8. auf (von AB entdeckt und vielen anderen bestätigt) und wechselte später nach Arbon hinüber, war dort zeitweilig verschwunden, kehrte aber zurück (bis vorläufig 16.11.?). Der Vogel der weißen Phase wurde am 21.9. in Frhf.-Fischbach entdeckt, soll sich aber schon mindestens 14 Tage dort aufgehalten haben (GK,A.Roth), ab 24.9. bis 1.10. war der Reiher im Erisk. (MSch u.a.), danach bis 5.11. bei Langenargen (H.Rother u.a.). W.Wernli recherchierte bei verschiedenen Tiergärten über die mögliche Herkunft der Küstenreiher und erfuhr von größeren Importen (allerdings Jungvögel - Bodenseevögel waren ad).

Weißstorch: Am 10.8. bei Salem 12 (Frau Schuster, Göttingen), danach nur noch 3 am 13.9. Rhd. (GA,L.Koller,KMü,ASö) und 2 am 26./27.8. im Wollr. (S.Löhnert,RSo,H.Stark).

Schwarzstorch: Am 17.8. im Wollr. 1 diesj. rastend (HJ,H.Landsee, S.Löhnert,W.Zürn), 20.8. Rheinholz/Rhd. 1 diesj. (GK), 13.9. Rhd. 1 (KMü) und 31.10. Erisk. 1 (R.Mitreiter).

Rostgans: Ab 8.8. tauchten an wechselnden Plätzen Einzelvögel und Trupps verschiedener Größe auf. Maximalzahlen in den einzelnen Gebieten: Rhd. 10 am 22.8. (KMü), Stockam. 8 am 16. und 20.10. (H.Schiemann,HWe), Rad. 7 + 1 am 11.8. (GA,AB,HJ), Erm. 7 am 26. und 28.9. (HJ,H.Stark,RSo). Die Abfolge der Beobachtungen läßt vermuten, daß es sich stets um dieselben Vögel handelte. Herkunft?

Kolbenente: Noch im Oktober führten mehrere ♀ Jungvögel: 4.10. Radam. eine Familie mit 4 etwa 6-wöchigen Jungen (GA), 12.10. Erm. 2 Familien mit 5 bzw. 9 großen Jungen (HJ,MSch). Die magische Zahl von rund 3000 Kolbenenten, die in den 50er Jahren im Oktober das Erm. bevölkerte, wurde als Summe auch 1980 wieder erreicht, aber in völlig anderer Verteilung: Fb. 1010 am 14.10. (VB), Markelfingen-Allensbach maximal 2000 am 26.10. (SS). Noch am 20.11. in der Hegnebucht 1800 (HJ).

Reiherente: In den unruhigen Sommermonaten Juli/August weichen R. seit Jahren vom Untersee und Überlinger See zum bootsfreien Mindelsee aus: 27.7. schon 490, 3.8. = 380, 3.9. = 900 (SS). Es wäre denkbar, daß sich hier ein Mauserplatz entwickelt.

Schelladler/Schreiadler: 1 ad am 8.10. Erisk. wurde nach der Flügelhaltung als Schelladler angesprochen (K.Siedle, R.Mitreiter).

Mäusebussard: Der Durchzug erfolgte in 4 Schüben und erreichte in keiner Phase die Zahlen des letzten Jahres: Mitte/Ende 2. Septemberdekade (z.B. 15.9. Pfänder 10, VB, 18.9. Ittendorf 25, H.Rother), Ende September/Anfang Oktober (maximal 74 am 3.10. Erisk.), Mitte Oktober (maximal 205 am 14.10. Erisk.) und in der letzten Oktoberdekade: 74 am 20.10. in 3 Stunden über Kstz.-Allmannsdorf (RSo), 40 am 21.10. Pfänder (VB), am gleichen Tag 40 Erisk. und ca. 50 Wollr. (S.Löhnert, H.Stark), 61 am 26.10. Meersburg (MSch) und 58 am 31.10. Erisk. sowie ein Trupp von 24, meist hellen Stücken am 2.11. über Kstz.-Allmannsdorf (RSo).

Sperber: Auch bei dieser Art war im Vergleich zu 1979 nur schwacher Durchzug zu verzeichnen. Abgesehen von 3 Beobachtungen zwischen 24. und 29.8. sowie einigen zwischen 15. und 18.9. setzt spärlicher Durchzug ab 26.9. ein, maximal 5 am 3.10. Erisk. - hier erst wieder 6 am 14.10. sowie 5 am 15.10. Der Gipfel ist Anfang der 3. Oktoberdekade erreicht: 20.10. Erisk. 5 und Pfänder 8 (VB), 21.10. Erisk. 7 und Pfänder 2 und 22.10. = 17 bzw. 13. Vom 23. - 31.10. Erisk. 33, davon allein 10 am 31.10. Zug danach schnell ausfliegend. RSo registrierte vom 20. - 28.10. über Kstz.-Allmannsdorf insgesamt 27.

Seeadler: 1 immat. am 20.10. unter hellen Mäusebussarden über Kstz.-Allmannsdorf (RSo, Protokoll liegt vor!).

Wespenbussard: Erste Zugbeobachtung am 20.8. Windhag/Frhf. 1 (H.Rother). Einsetzen des Hauptzugs am 23.8.: Gehrenberg 85 - dort am 24.8. sogar 86 (H.Rother) + Rad. 20 (GA, AB) + Pfänder 6 (VB), 26.8. Pfänder 88 (VB), aber 27.8. nur noch 10 (VB). Danach nur noch vereinzelt, lediglich am 3.9. noch 28 über Möggingen (HS) und 5.9. Pfänder 31 (AB, A.Stierli). Letzte Daten je 1 am 10.10. Pfänder (VB) und 11.10. Erisk. (K.Siedle, R.Mitreiter).

Schlangenadler: Einer am 26.8. begleitet von 1 Wespenbussard über den Pfänder (VB).

Fischadler: 6 Einzelnachweise: 1.9. Erisk. (GK), 2.9. Fb. (GA u.a.), 12.9. Pfänder (VB), 27./28.9. Radam. (GA, SS), 11.10. Möggers (VB) und 1.11. Erm. (H.M.Koch).

Baumfalke: Späteste Beobachtungen: je 1 am 20.10. Wollr. (H.Stark) und 26.10. Rad.Aachried nach W (SS).

Turmfalke: Aus der letzten Augustdekade liegen folgende Zugbeobachtungen vor: 20.8. Fischbach 1 nach W, 23.8. Gehrenberg 1,1 (H.Rother) 23.-26.8. Rad. 3 ziehende (GA, AB), 26.8. über Kstz.-Allmannsdorf 1 nach SW (RSo). Im September wurden 0,3 am 14.9. Meersburg-Immenstaad (H.Rother) und 4 am 26.9. Erisk. beobachtet, dazwischen nur vereinzelt. Der Oktober brachte mit 5 Ex. am 3.10. die höchste Zahl im Erisk., danach einzelne bzw. 2 am 10. und 31.10. und 3 am 21.10.

Wachtel: Am 17.10. wurde 1 in Nonnenhorn erschöpft gegriffen und am 19.10. wieder frei gelassen (Mayer, ES).

Kranich: 43 flogen am 20.10. über Kstz. nach SE (B.Porer).

Austernfischer: 1 am 16.7. Wollr. (K.Gollmer, K.Siedle), 2 am 8.8. Rhd. (S.Zimmerli in VdH 51/2), 1 juv. am 27.8. und 2 ad am 13.9. Rhd. (VB), schließlich noch 2 am 26.10. Arbon (ST).

Sandregenpfeifer: Der erste Durchzügler wurde in diesem Jahr am 19.7. im Sd. gesehen (VB). Mitte August stiegen die Zahlen im Sd. auf 5 am 16.8. bzw. 8 am 17.8. an (VB). H.Schiemann sah am 27.8. dort 20. Zwischen 13. und 25.9. hielten sich im Sd. 20 auf (VB, K.

Siedle). Am 23.9. beobachtete VB im Rhd. (Sd. und Bregam.) zusammen 35, am 27.9. waren hier noch 18 (KMü), am 3.10. noch 11 (VB) und am 18.10. noch 7 (KMü). Im Wollr. waren 6 am 16.9. (G.Schmoll), 4 am 21.9. (U.Rudolph), 2 am 28.9. (MSch, RSo) und noch 1 am 11.10. (RSo) anwesend.

Goldregenpfeifer: Der Kälteeinbruch Anfang November bescherte uns die bislang größten Herbstansammlungen. Die Vögel waren meistens mit Kiebitzen vergesellschaftet und hielten sich auf Wiesen auf. Der Einflug begann am 1.11. mit 5 Ex. im Rhd. (R.Mitreiter, HWe) und 1 Ex. Erm. (H.M.Koch). Am 5.11. sah ES 2 unter 24 Kiebitzen nach Schneefall bei Oberdorf. Am 8.11. im Rhd. 20 + 135 diesj. (VB bzw. KMü), am 9.11. insgesamt 160, darunter ca. 30 ad, am 10.11. 138. Der Abzug verlief recht zügig: noch 85 am 11.11., je 14 am 12. und 13.11. (VB), 8 am 15.11. (KMü) und 1 am 18.11. (VB). 2 Ex. vom 9. - 19.11. ebenfalls unter Kiebitzen in der Espasinger Niederung (HWe) und 47 am 9.11. im Föhrenried (GD). Ein frühes Herbstdatum meldeten A.u.U.Simon: 1 am 29.8. unter Kiebitzen im Fußacher Ried.

Zwergschnepfe: 1 am 20.8. Markelfingen - "wurde tot von Katze überbracht" (W.Friedrich, U.Fleischhauer). 1 am 16.10. Fb.(VB), je 2 am 31.10. Fb. (AB, L.Koller) und 7.11. Wollr. (MSch).

Waldschnepfe: Eine frische Rupfung am 8.11. Mindelsee-Ost (I.Kramer) sowie 1 Ex. am 9.11. im Laub einer Niederstamm-Obstkultur (!) sitzend bei Hengau/Lindau (B.u.ES). 1 Ex. Anfang November gegen Scheibe geflogen in Kluffern (fide P.Kopf).

Brachvogel: Im Rhd. Ende Juli über 300, Mitte August mehr als 600 am Schlafplatz, Mitte September mindestens 750, doch wahrscheinlich mehr als 800 (!), Mitte Oktober noch 560 und im November (bis vorläufig 23.) wieder mehrmals 650 (VB, HWe u.a.). Am 16.11. sah ES gegen Abend 55 aus dem Hinterland Richtung Lindau fliegen - vermutlich Vögel, die den Rhd.-Schlafplatz aufsuchten. Im Wollr. Ende Juli um die 20, dann im August und September ansteigende Zahlen bis zu 50, schließlich im Oktober wie üblich über 100 und bis vorläufig 20.11. 128 (HJ u.a.).

Dünnschnabelbrachvogel: A.Stierli entdeckte am 10.10. unter den Brachvögeln in der Fb. einen kleinen Brachvogel, der aufgrund seiner Färbung und der fehlenden Kopfzeichnung kein Regenbrachvogel sein konnte. Am folgenden Tag fanden A.Stierli und KMü den Vogel wieder in der Fb. und bestimmten ihn als Dünnschnabelbrachvogel. Das vorliegende Protokoll führt besonders an die geringere Größe (gute Vergleichsmöglichkeit!), die auffallend hellere Gefiederfärbung, die fehlende Kopfzeichnung, die kräftig getupften Flanken und den wesentlich dünneren, spitzeren und etwas kürzeren Schnabel. Am 12.10. konnten A.Stierli und KMü auch noch die weißen Unterflügeldecken an den Armschwüngen erkennen und am fliegenden Vogel die geringere Größe und den schnelleren Flügelschlag. Diese Mitteilung erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Avifaunistischen Kommission in Wien. Die letzte (nicht völlig gesicherte) Beobachtung stammt vom 22.10.1960 im Rhd. (siehe Avifauna 1970).

Pfuhlschnepfe: Im Rhd. am 10.9. eine, am 14.9. 3 (VB), ab 22.9. 7 (K.Siedle), ab 27.9. bis 1.10. sogar 8 (VB, KMü, ASö), dann bis 25.10. noch 2 (ASö). Im Erisk. vom 21.9. - 7.10. eine (MSch, R.Mitreiter, K.Siedle).

Dunkler Wasserläufer: Mit dem fallenden Wasserstand nennenswerte Ansammlungen am Rheinspitz (über 20 vom 25. - 30.8., VB), auf der Brandfläche am Rsp. (40 am 31.8., GA) und im Sd. (18 am 5.9., AB, A.Stierli). Ab Mitte Oktober bis Mitte November auf dem Schlammflächen der Fb. 12 - 15 (VB, KMü, ASö). Im Wollr. ab 7.8. 1 - 2, am

(Nr. 79/November 1980)

15.8. = 14 (THi) und am 3.9. = 21 (MSch, F.Schmoll).

Rotschenkel: Zweistellige Zahlen nur im Rhd. und nur an wenigen Tagen: 23 am 2.8. und mind. 47 am 8.8. Sd. (VB). Erster Einflug: 22.7. Wollr. 10 (H.Stark, G.Schmoll, W.Zürn) und Sd. 10 (K.Gollmer, K.Siedle), 23.7. Rad.Aachried 7 (SS).

Grünschenkel: Am 8.8. nach Regenfällen im Rhd. um 60 (S.Zimmerli in VdH 51: 48), am 25., 30. und 31.8. auf den überschwemmten Wiesen am Rheinspitz 30 - 45 (GA, VB, KMü). In der Fb. (große Schlammflächen) 23 am 14.10. und 15 am 20.10. (VB). Im Erm. von Juli bis November nur Zahlen unter 10!

Bruchwasserläufer: Am 12.7. im Rhd. 30 (KMü), am 14.7. im Wollr. 36 (K.Gollmer, K.Siedle), am 31.7. im Rad.Aachried 40 (GA, AB), am 8.8. Rhd. 120 (S.Zimmerli in VdH 51: 48) und Wollr. 21 (R.Gastel, N.Lenz), am 16.8. wieder 100 im Rhd. (KMü) und am 17.8. im Wollr. 14 (W.Zürn). Die hohen Zahlen vom 8.8. und 16.8. fallen in ausgesprochene Regenperioden.

Flußuferläufer: Nie dagewesene Schlafplatzgesellschaften im Rhd. Bereits am 6.8. mind. 80 (VB, SS), am 14.8. 90 - 100, am 17.8. wieder 80, am 20.8. noch 70 und am 2.9. noch 40 (GA, AB, VB). Die großen Steinschüttungen der Rheinbauleitung bilden ideale Schlafplätze für diese Art und verleiten wohl auch zu längerem Aufenthalt, wodurch die sonst übliche Trennung in Alt- und Jungvogelzug (2 Zuggipfel) verwischt wird.

Knutt: Am 13. und 14.9. je 1 bei Kstz. (RSo), ab 20.9. einer im Sd., am 23.9. dort 2, dann bis 6.10. einer im Sd. und zuletzt in der Fb. (VB, KMü, MSch, K.Siedle).

Graubruststrandläufer: Das Auftreten dieses Seltlings wird nun schon bald regelmäßig: am 13. und 14.8. einer im Sd. (VB) und am 2.10. einer ebenda (ASö).

Grasläufer: S.Zimmerli entdeckte am 11.9. einen Grasläufer auf der trockenen Kiesfläche auf dem Sd. Das ausführliche Protokoll liegt bei der Avifaunistischen Kommission in Wien zur Begutachtung, daher erfolgt diese Mitteilung mit Vorbehalt. Dies wäre nach 1968 und 1978 der 3. Nachweis für unser Gebiet!

Kampfläufer: Am 25.8. auf den allmählich wasserfrei werdenden Wiesen auf dem Rheinspitz zusammen mit Wasserläufern ca. 70 - 110 (GA, VB, AB), am 6.9. im Höchster Ried ca. 60 (SS), am 23.9. noch 40 (VB) und am 27.9. noch 31 (KMü). Höchstzahl im Erm. am 8.8. mit 19 (R.Gastel, N.Lenz).

Thorswassertreter: Am 19.11. im Wollr. 1 Ex. (MSch, P.v.Maltzahn). Eine Beobachtung vom schweiz. Obersee wurde nur vom Hörensagen bekannt!

Skua: Am 6.10. im Rhd. 1 (K.Siedle).

Spatelraubmöwe: Eine sehr frühe Beobachtung: am 6.9. im Rhd. 1 ad mit verlängerten löffelartigen Schwanzfedern und ein Jungvogel, der - nach der Größe zu urteilen - dieser Art angehört (D.u.K.Siedle).

Mantelmöwe: In Lindau am 15.11. 1 ad (ES).

Silbermöwe: Wie im Vorjahr frühes Erscheinen und weitere Steigerung der Zahlen im Rhd. (siehe OR 75): 60 ad und 67 immat. am 26.7., 70 ad und 100 immat. am 31.7., mind. 194 am 4.8., 60 ad, 70 subad. und 90 immat. am 18.8. und 240 am 13.9. (VB). Danach wohl Auflösung des Rhd.-trupps, denn am 11.10. erscheinen 64 bei Wasserburg (ES) und am 25.10. 17 im Erm. (HJ). Mitte November sind im Rhd. noch 30 (VB).

Raubseeschwalbe: Zwischen 19.7. und 31.8. im Rhd. 1 - 2 (VB). Am

(Nr. 79/November 1980)

1.9. dort 4 ad (GA,AB), vom 2. - 7.9. noch 3 ad (R.Mitreiter), am 10.9. 1 ad und 1 immat. (VB), am 13.9. noch 1 immat. (KMü) und am 24.9. nochmal 1 immat. (R.Mitreiter).

Rüppelseeschwalbe: Am 4. und 5.8. im Rhd. 2 ad unter Lachmöwen und Flußseeschwalben (VB, KMü, RO, BP, ASö). Erstnachweis für Österreich und für den Bodensee! Protokoll bei der Österreichischen Avifaunistischen Kommission!

Brandseeschwalbe: Zwischen 22. und 28.7. im Rhd. 1 bzw. 2 (VB, K. Siedle).

Ringeltaube: Auf dem Pfänder wegen tagelang geschlossener Wolken-  
decke nur am 11.10. mit 6770 Ex. nennenswerter Durchzug (VB) - vgl. OR 75! Die Tage des alljährlichen Massenzuges in der 1. Oktoberdekade waren nur im Erisk. (3.10. = 1700, 4.10. = 2160, 5.10. = 1100, 7.10. = 1400, 11.10. = 3000), bei Rad. (3.10. = 1000, 5.10. = 1750) und Kstz. (10.10. = 2700, RSo) angedeutet. Immerhin wurden bei den Planbeobachtungen im Erisk. zwischen Ende August und Anfang November insgesamt ca. 16 000 Ex. erfaßt.

Mauersegler: Am 5.10. je 1 im Erisk. (JR, H. Rother) und über Rad. (GA, AB, SS).

Heidelerche: Mit ca. 1900 durchziehenden Ex. im Erisk. wurden die Zahlen von 1978 wieder erreicht - damals jedoch nur lückenhafte Erfassung! Tagessummen von über 200 Ex. am 7. und 10.10.

Uferschwalbe: Am 21. und 22.8. im Schilf der Radam. 25 000 bzw. 11 000 am Schlafplatz (GA, AB). Solche Zahlen waren bisher nur vom Rhd. bekannt. Nach einem Temperatursturz am 23.8. (Tagesmittel 13°, vorher 20,5 bzw. 17°C) war der Schlafplatz verwaist.

Rauchschwalbe: Am 26.10. sahen HJ und MH unabhängig voneinander bei Niederzell/Reichenau eine leuzistische R. Nach dem Kälteeinbruch am 1.11. mit Temperaturen um 0°C am 2.11. mind. 50 bei Moos und Markelfingen (SS) und am 4.11. ca. 200 in Sipplingen auf Fenstersimsen sitzend und z.T. in die Wohnungen fliegend - bereits sehr schwach (teste L. Janz). Nach mehreren Eistagen in der 1. Novemberwoche noch je 1 am 20.11. bei Lindau (ES) und am 22.11. in Kstz. (RO).

Mehlschwalbe: Je 1 am 2.11. bei Markelfingen (SS) und am 21.11. über der Uni Kstz. (H. Fries).

Bergstelze: Mit über 600 durchziehenden Ex. im Erisk. wurden genau doppelt so viele erfaßt wie 1979. Der Durchzug begann bereits am 7.9. mit 13 Ex. recht stark (Planbeobachtungen ab 27.8.). Ein 1. Gipfel mit durchschnittlich 17/Tag wird zwischen 14. und 22.9. erreicht. Bis zum 26.9. liegen die Tagessummen immer unter 10. Ab 27.9. (Wettersturz) dann kräftiger Durchzug bis 7.10. mit dreimal über 40/Tag. Danach nur noch zweimal Tagessummen über 10 (15 am 9.10. bzw. 18 am 26.10.).

Spornpieper: Am 10.10. flog im Erisk. ein Pieper vorbei, der sehr rauh rief (K. Siedle). Es muß ein Spornpieper gewesen sein, doch fehlen außer der Stimme weitere Kennzeichen.

Baumpieper: In der 7-wöchigen Durchzugsspanne vom 27.8. - 14.10. wurden im Erisk. 2153 B. erfaßt. Etwa 30% zogen bereits vom 3. - 5.9. durch, am 21.9. und 27.9. belebte sich der Durchzug nochmals mit 221 bzw. 165 registrierten Vögeln und klang dann mit Tagessummen von maximal 30 Ex. aus.

Teichrohrsänger: Neben mehreren Fänglingen in der Fangstation Mett. (Vogelwarte Rad.) bis zum 6.11. (Kälteperiode!) auch 2 späte Beobachtungsdaten: 28.10. Wollr. 1 (HJ), 9.11. Rhd. 1 + 1 (B. Porer).

(Nr. 79/November 1980)

Sperbergrasmücke: Wie im Vorjahr ein Fängling auf der Mett. - 29.8. (Vogelwarte Rad.).

Sprosser: Am 2.9. ein Fängling auf der Mett. (Vogelwarte Rad.) - Erstnachweis für den Bodensee. Veröffentlichung ist vorgesehen.

Blaukehlchen: Von 11 Daten stammen 8 aus dem Rhd.: 30.8. (A.u. U. Simon), 31.8. (GA,AB), 6., 7. und 23.9. (K.Siedle), 2.10. (VB), 6. u. 11.10. (K.Siedle) - jeweils 1 - 2 Vögel, ausschließlich ♂! AUßer dem 27.8. Wollr. 1 (MSch) und 1. und 3.10. Radam. 0,1 bzw. 1,0 (GA,AB).

Bartmeise: Im Wöllr. bis zu 45(!) am 6.11. (H.Stark) und mind. 27 am 14.11. (S.Löhnert). Auf der Mett. im Oktober mehrere Fänglinge (Vogelwarte Rad.) und 4 - 5 am 31.10. (W.Fiedler). An der Radam. zwischen 10.10. und 16.11. maximal 18 am 12.10. (GA,AB). Am 30.10. in der Fb. 3 (MH, JR).

Beutelmeise: 32 Daten verteilen sich örtlich wie folgt: 11mal Erisk., 7mal Rad./Mett., 5mal Wollr., 4mal Stockam., 4mal Rhd. Zeitliche Verteilung: 6.9. Rhd. mind. 2 (GA,AB u.a.), 7.9. Rhd. mind. 6, dabei 3 diesj. (D.u. K.Siedle), 15.9. Erisk. 2 (MSch), 18.9. Möggingen 1 (RS), 18. - 20.9. Mett, Rufe (SS). Letzte Septemberdekade 23 Ex., 1. Oktoberdekade 81 Ex. (am 7. und 9.10. Erisk. 20 bzw. 21 Durchzügler, K.Siedle), 2. Oktoberdekade 40 (11.10. Erisk. 22 Durchzügler, K.Siedle), später nur noch 30.10. Fb. 3 (MH, JR).

Weidenmeise: Auffallend viele Beobachtungen von Einzelvögeln: 10.8. Hausener Aachried (SS), 23./24.8. Erisk. (GK), 20.9. Erisk. (B.Schürenberg), 23.9. Erisk. (R.Mitreiter, MSch), 5.10. Rad. 1 Durchzügler (SS), 13.11. Rad. Aachried 2 (GA) und 22.11. Radam. (GA).

Blaumeise: Die Invasion - allerdings nicht in der Stärke vom Herbst 1978, siehe OR 71! - deutete sich Anfang September an: 6.9. Rhd. 15 im Trupp auf einem Kran (GA,AB u.a.), 7.9. Erisk. 30 Durchzügler. Vom 16.9. - 2.10. Tagessummen im Erisk. bis zu 100. Dann mehrere Spitzentage (in Klammern Werte von Rad.):

3.10. = 575	19.10. = 78 (über 200, SS)
4.10. = 633	20.10. = 881 (ca. 100, SS)
5.10. = 278 (147, GA,AB,SS)	21.10. = 286
10.10. = 1200 (ca. 1000, SS)	26.10. = 432
11.10. = 1230 (ca. 200!, SS)	27.10. = 306
14.10. = 295	29.10. = 189
15.10. = 259	

Gesamtsumme im Erisk. ca. 8500 gegenüber 19 000 bei lückenhafter Erfassung 1978.

Spornammer: Wie im Vorjahr (OR 75) 1 juv. auf dem äußeren Rheindamm im Sd. - 10. 10. (R.Mitreiter, K.Siedle, A.Stierli).

Zeisig: Einige größere Trupps: 200 am 25.10. Schanderied (SS), 180 am 16.11. Möggingen (HS). Im Erisk. zwischen 27.9. (vorher ab 5.9. nur 5mal bis zu 7) und 1.11. insgesamt über 10 000 Zeisige mit Spitzen am 11.10. mit 1081 und 30.10. mit 1029.

Birkenzeisig: Am 6.10. im Erisk. 30 Durchzügler in einem Trupp (K.Siedle) und am 9.10. = 14 (K.Siedle). Zwischen 16. und 24. 10. bei Rad. dreimal je 1 Durchzügler (SS). 28.10. Wollr. 1 (HJ), 30.10. Rsp. 10 (MH, JR) und 19.11. Kstz. 1 (HJ).

Orangebäckchen: Vom 26.6. - 5.10. im Wollr. 2 ad, zwischen 19. und 22.9. mit 4 flüggen juv. - also erfolgreiche Brut! (GL, N.Lenz, UP, U.Rudolph, G.Schmoll, H.Stark).

Feldspatz: Am 2.10. im Rad. Aachried ein Trupp mit ca. 700 (GA).

(Nr. 79/November 1980)

Star: Der Schlafplatz Mett. war folgendermaßen besetzt:  
19.9. über 11 000 3.10. 20 000 10.10. 28 000 8.11. 350  
27.9. 20 000 8.10. 27 700 20.10. 10 000 (W.Fiedler,SS).

Tannenhäher: Wie in jedem Herbst tauchen im September einzelne bei Möggingen auf: 16.9. - 20.9. täglich 1 - 3 (S.Lehr,RS).

Saatkrähe: Insgesamt mindestens 40 000 Durchzügler, davon im Erisk. ca. 17 000: die ersten 2 am 27.9., dann 17 am 11.10. (Rad. 20,SS), ab 14.10. tägliche Feststellungen. Spitzentage:

	Erisk.	Rad.(SS)	Kstz.(RSo)	Wangen(UW)	sonstige
20.10.	1227	1500	1200		
22.10.	2900	?	?	30	Pfänder 1650 (VB)
23.10.	2300	1300	?	300	
28.10.	311	100	?		Hegau 2600 (SS) von 15.30 - 16.00Uhr
29.10.	981	4100	?	3300	
30.10.	5000	?	?	1000	
1.11.	1100	?	9000 von 16.30-17.10!		Wollr. 2500 (H.M.Koch) von 11 - 14 Uhr
2.11.					Wollr. 5000 (AT) um 16.30 Uhr nach SW

Am merkwürdigsten verlief der Zug am 29.10.: im Erisk. schwach (Beobachtungen bis 13 Uhr), aber von 9 - 12.30 Uhr niedrig fliegend 3300 über Wangen, also offenbar Kstz. - Reichenau - Hornspitze (UW) und 7.35 - 12.30 über Rad. 2200 von Mainau - Bodanrück, nachher hier 14 - 14.15 Uhr noch 2000 (SS,H.Volk).

Auffallend auch wieder sehr große Trupps erst am Spätnachmittag, dadurch keine exakte Erfassung im Erisk. (dort Beobachtungsende in der Regel gegen Mittag!).

-----  
    P    r    o    t    o    k    o    l    l

über die Zusammenkunft der OAB am 22. November 1980 in Konstanz

Dieses Jahr hielt man das Treffen wieder in einer ungewohnten Umgebung ab, nämlich in der Gaststätte "Graf Zeppelin" in Kstz. Nach der Begrüßung durch ES zog SS eine Bilanz über die neue Brutbestands-Erfassungsmethode der Rasterkartierung für die Neubearbeitung der Avifauna Bodensee. Die Rasterkartierung (insgesamt 310 Raster um den See) gilt vor allem den "normalen" Vögeln, deren Verbreitung und Bestand bisher wenig bekannt war - im Gegensatz zu den seltenen Arten. Als ein unerwartetes Ergebnis zeichnet sich ab, daß besonders im regenarmen Unterseegebiet die höchsten Artenzahlen pro Quadrat registriert wurden (interessante Verbreitung von Feldlerche und Goldammer). Raster mit großen menschlichen Siedlungsflächen bringen weniger Arten, aber quantitativ mehr Reviere. Beim Wald scheint es eine Grenze zu geben (bei etwa 200 ha Waldfläche pro 400 ha), bis zu der die Artenzahl steigt. Die höchsten Artenzahlen wurden in Rastern mit Rieden erreicht, z.B. Mindelsee 88, Wangen 80, Moos 78 und Wollr. 77. Die neue Erfassungsmethode bestand eine Bewährungsprobe am Mindelsee recht gut: GT fand bei der Punktkartierung fast die gleichen Größenordnungen wie der nach der Rastermethode kontrollierende SS. Zum Schluß des Vortrags bat SS, sich auch an den quantitativen Winterbestandsaufnahmen zu beteiligen - siehe Seite 1 (Formulare bei HJ,GK oder SS).

(Nr. 79/November 1980)

Es folgte ein Vortrag von N.v.Bodman, der bis zu 30 grasende Hökerschwäne bei Bodman-Espasingen beobachtete und fotografierte. Solche Beobachtungen waren bisher nicht bekannt. Die Nahrungsknappheit im See dürfte die Ursache sein!

Anschließend berichtete HJ über das heiße Verhandeln in punkto Wasservogeljagd im Ermatinger Becken. Vorerst wurde ein Vier-Jahres-Abkommen geschlossen, das besagt, daß östlich einer abgesteckten Strecke Bruckgraben bis Triboltingen nicht mehr gejagt werden darf. Ein Untersuchungsprogramm über das betreffende Gebiet durch eine Arbeitsgruppe aus Ornithologen und Jägern ist im Anlaufen.

Dann berichtete W.Ostendorp über eine genauso beunruhigende Tatsache: Das Schilfsterben am Untersee. Anhand von Probeflächen zeigt sich nämlich, daß der Schilfbestand zurückweicht und vielfach nicht mehr so dicht ist - es bilden sich freie Lagunen im Schilf. Ursachen dafür sind Hochwasserjahre, treibende Materialien, insbesondere Algenwatten. Wie sich aus verwesenden Algenwatten entstehende Gifte auf das Schilf auswirken, bleibt ungeklärt. Eine Bekämpfung dieses Rückgangs sieht Ostendorp nur in der Pflege des Schilfs - die organische Substanz wird durch Mähen und Abräumen entfernt.

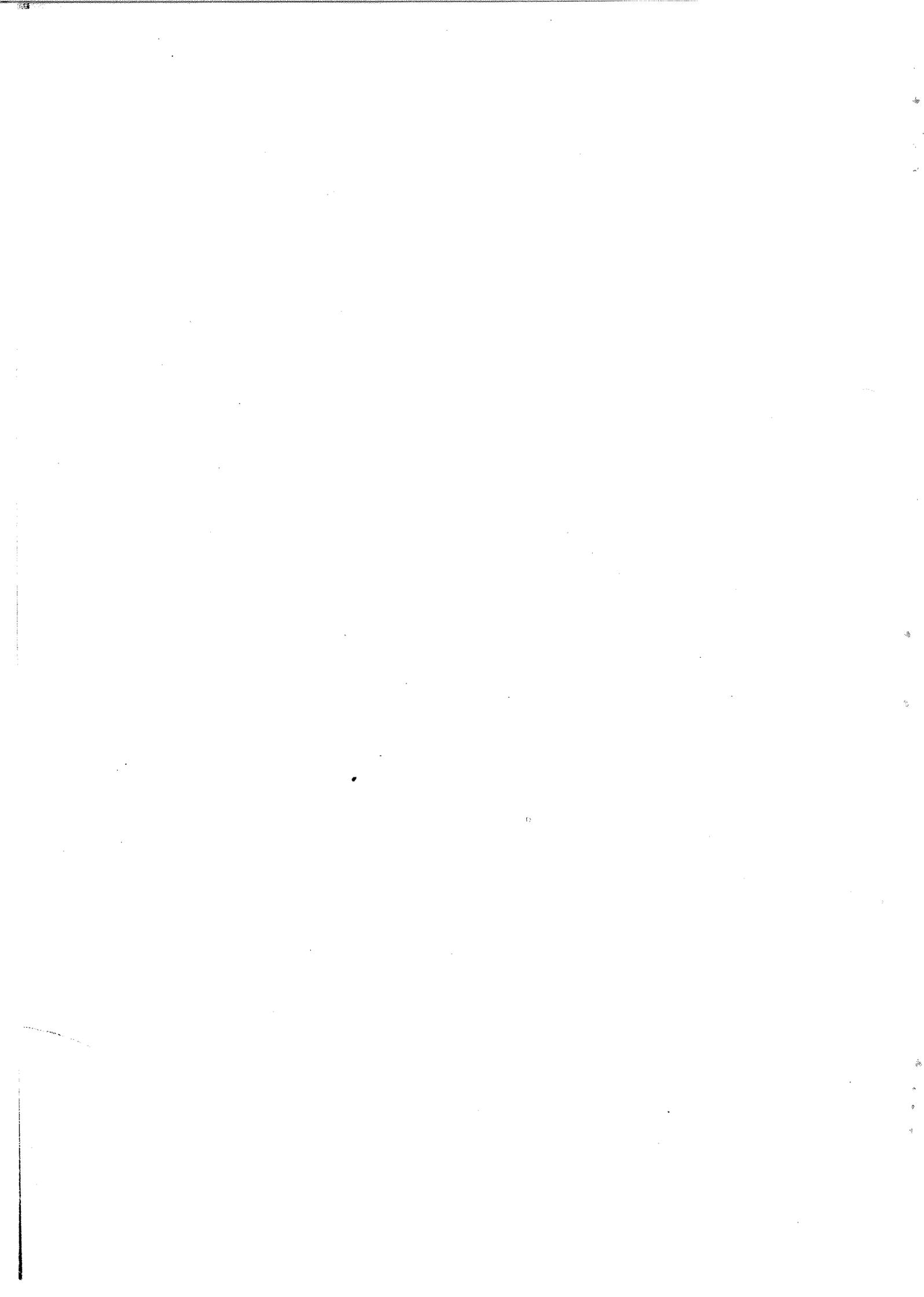
Über die Ergebnisse der Fangsaison 1980 auf der Mett. berichtete RS wie immer kurz und bündig. Es stellte sich heraus, daß nach diesem verregneten Sommer besonders Arten mit nur einmaliger Brut pro Jahr extrem schwach durchzogen, z.B. Blaukehlchen, Dorngrasmücke, Drosselrohrsänger. Arten mit mehreren Jahresbruten waren häufig, so daß insgesamt ein Spitzenjahr zustande kam. Als Besonderheiten gab es je 1 Sperbergrasmücke und Sprosser.

Die Vorträge nach der Pause, nun unter Vorsitz von HJ, begannen mit F.Bairleins Vortrag über Verteilungsmuster rastender Kleinvögel auf der Mett. Im Bereich der Fangstation gibt es 8 Biotoparten. Die Ergebnisse waren u.a.: Viele Fänglinge haben ein artspezifisches Verteilungsmuster. Die Biotoppräferenz ändert sich aber häufig mit der Jahreszeit, was wohl nahrungsbedingt ist. Auch tageszeitliche Präferenzen kommen vor. Als einen Grund hierfür führt Bairlein die Fußmorphologie der Vögel an (Ruhen im Wäldchen, Fressen im Schilf). Jahreszeitliche Änderungen gibt es auch in der Höhe, in der die Vögel ins Netz einfliegen - wohl ebenfalls nahrungsbedingt. Zusammenfassend wurde festgestellt:

1. die Plätze werden maximal ausgenutzt,
2. es gibt ein angeborenes Raumschema, d.h. ein nahtloses Einpassen in die Durchzugsgebiete,
3. einzelne Biotope bleiben relativ unbedeutend bzw. nur für wenige Arten wichtig, z.B. Seggenzone.

Nach dieser hochinteressanten wissenschaftlichen Analyse kamen die Berichte über die Beobachtungen des sichtbaren Vogelzuges. VB berichtete über die 5-jährige Beobachtung des Ringeltaubenzuges über den Pfänder, der hauptsächlich an sonnigen Tagen stattfindet. Die Ringeltauben meiden Schlechtwetterzug. Insgesamt zogen in den 5 Jahren 180 000 Exemplare über den Pfänder, davon 76% jeweils am 7. und 8. Oktober. Zum Vergleich wurde das Randecker Maar angeführt, wo keine so starke Konzentration auf so wenige Tage bekannt ist - ca. 75% in 7 - 10 Tagen. Der Hauptzug über das Randecker Maar findet zwischen 6 und 9 Uhr statt, am Pfänder 3 Stunden später. Dies begründet VB mit dem Mangel an geeigneten Nahrungs- und Rastplätzen in der Nähe. Interessant ist auch der quantitative Vergleich: am Pfänder maximal 52 000 pro Tag, am Randecker Maar maximal 11 000.

Anschließend berichtete GK über das Zugeschehen 1979 und 1980 im Erisk. Er mußte feststellen, daß bei ihm die weit verstreute Mehr-



(Nr. 79/November 1980)

gipfligkeit des Vogelzuges vorherrscht. Graphiken vom Durchzug z.B. bei Heidelerche und Baumpieper wurden gezeigt. Bemerkenswert war im letzten Jahr die starke Invasion des Mäusebussards und dieses Jahr eine Invasion der Blaumeise. Im letzten Vortrag versuchte H.Volk, der als beim DBV angestellter Zivildienstleistender ein Neuling in der Runde ist, durch seine excellenten Dias von Südnorwegen die erhitzten und angestregten Gemüter zu beruhigen und den Abend dadurch abzurunden. Das ist ihm auch vorzüglich gelungen.

Protokoll: GA und AB.

S p e n d e n

In den nächsten drei Jahren hängt der Erfolg unserer Arbeit im Rahmen der Vorbereitungen für die neue Avifauna und für die Kartierungsvorhaben nicht nur von der Zahl und Qualität der aktiven Mitarbeiter, sondern zum guten Teil auch vom Spendenaufkommen ab. Wir sind deshalb für jede Spende (insbesondere von den sog. passiven Mitgliedern unserer AG) jetzt ganz besonders dankbar. In den letzten Monaten vermerkten wir mit großer Dankbarkeit den Eingang folgender Spenden auf unsere Konten  
724.810.01 Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen und  
660 22658 00 Baden-Württ. Bank Konstanz:  
M.Bühler 10.-sFr., G.A.Jauch 200.-DM, B.Porer 20.-DM, W.Wernli  
50.-sFr. und K.Wirth 50.-DM.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1980/81 -  
Bitte senden Sie Ihre Beiträge spätestens bis zum 20. März 1981  
an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz (Tel. 07531/65633).